

Thurgauer Chronik des Jahres 1885

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **26 (1886)**

Heft 26

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik des Jahres 1885.

Im Laufe des Jahres 1884 wurden im Kanton folgende Vergabungen gemacht:

a) für kirchliche Zwecke	Fr.	10,000. —
b) für Unterrichts- und Erziehungsweesen	„	40,109. —
c) für Armen- und Unterstützungszwecke .	„	40,260. —
d) für gemeinnützige Zwecke	„	10,870. —
Total	Fr.	101,239. —

Fr. 22,714 mehr als im Vorjahre.

Die Zahl der Primarschulen betrug 181; die Zahl der obligatorischen Fortbildungsschulen 142, und die Zahl der freiwilligen Fortbildungsschulen ist von 18 auf 22 gestiegen mit 375 Schülern.

Die indirekten Abgaben mit Einschluß der Regalien betragen pro 1884 Fr. 287,812, die direkte Einkommens- und Vermögenssteuer à 1¼ ‰ Fr. 363,842.

Gausierpatente wurden gelöst 1490.

Die Zahl der Sekundarschüler vermindert sich von Jahr zu Jahr. 1877/78 zählte man 825, 1883/84 nur noch 659 Schüler im ganzen Kanton.

Geburten pro 1883 im Kanton haben 2859, Todesfälle 2060 stattgefunden.

Ehen wurden im Ganzen 751 geschlossen.

Der Betrag der Mobiliarversicherungen betrug im Kanton Thurgau im Jahr 1863 zirka 31 Millionen Franken, im Jahr 1884 stieg derselbe auf rund 137 Millionen Franken.

Januar.

Der thurgauische landwirthschaftliche Verein beschloß, mit dem 50jährigen Jubiläum eine Ausstellung zu verbinden, und zwar in Frauenfeld oder Weinfelden.

Der Kanton Thurgau zählte auf den 1. Januar 186 freiwillige Schießvereine mit 4636 Mitgliedern, welche zusammen Franken 10,022 Bundesbeiträge erhielten.

Der Regierungsrath erließ ein neues Reglement für die Primarschul-Inspektoren, wonach jede Schule mindestens zweimal besucht werden muß.

3. Die evangelische Gemeinde Wagenhausen wählte Herrn Pfarrer Luz zu ihrem Seelsorger.

4. In Weinfelden feierte das Bataillon Nr. 14 die 20jährige Rückkehr von dem Okkupationsdienste in Genf; zirka 250 Mann folgten dem Rufe. Der abgehaltene Appell ergab 11 Prozent Gestorbene.

5. In Romanshorn und Bischofszell wurden Versammlungen abgehalten für Abschaffung des Impfwanges, in Frauenfeld dagegen für Beibehaltung desselben.

8. Die katholische Gemeinde Heiligkreuz wählte zu ihrem Pfarrer Herrn Kaplan A. Ehener von Sargans.

In Amrisweil erscheint seit Neujahr der „Amrisweiler Anzeiger.“

10. In Guttannen-Bern starb der frühere Herr Pfarrer Kopp von Schönholzerweilen.

11. Das kantonale Impfgesetz wurde mit 9658 gegen 6833 Stimmen verworfen, so daß in Zukunft der Impfwang abgeschafft ist.

Als fünfter Nationalrath wurde mit großem Mehr Herr Präsident Schümperlin in Kreuzlingen gewählt.

In Frauenfeld starb Herr alt-Gemeindeammann Büchi, ein beliebter Volksmann.

12. Der Untersee ist bis Steckborn zugefroren; die Freude der Schlittschuhläufer dauerte aber nur zwei Tage.

15. Im Thurgau hat sich ein Schwingerverein gebildet, um dieses Nationalspiel zu pflegen.

18. In Weinfelden starb Herr Bezirksrath Kaspar Bornhauser, langjähriger Geschäftsführer der kantonalen Viehschau, ein pflichtgetreuer Beamter und beliebter Volksmann.

22. In Märstetten tagte der kantonale Jägerverein.

26. Der Untersee ist heute zum größten Theil zugefroren.

28. Bei Oberaach brannte eine neuerbaute Scheune nieder; das angebaute Wohnhaus konnte gerettet werden.

Eine prachtvolle Schlittbahn erhielt sich bis zum 20. Januar. Schon längere Zeit mußte dieses Vergnügen entbehrt werden. Vom 26. bis Ende des Monats trat Regenwetter ein, vermischt mit Schnee.

Februar.

2. In Sirmach ermordete Bäcker Büchi seine 70jährige Haushälterin, um sie zu beerben.

Als Inspektor der gewerblichen Fortbildungsschulen für die Ostschweiz wird Herr Pfarrer Christinger bezeichnet.

3. Herr Veterinär Brauchli in Wigoldingen wird als thierärztlicher Physikatsadjunkt für den Bezirk Weinfelden, zum Geschäftsführer der kantonalen Viehschau Herr C. Debrunner in Mettendorf bezeichnet.

4. Evangelisch Mazingen wählte den bisherigen Pfarrverweser, Herrn R. Toggweiler, zu ihrem Seelsorger.

Die ersten Staaren sind in Herdern eingezogen.

Der thurgauische Gewerbeverein tagte in Frauenfeld und behandelte das Patentreuges.

5. Weinfelden erhält als Bundesbeitrag 25 Prozent an die Kosten einer Entwässerung der Reben an der Schloßhalde.

6. Bei Leutswil wollte Johann Roth die gefrorene Thur überschreiten, brach aber ein und ertrank.

7. Als Festpräsident für das Kantonalgesangfest in Steckborn wird der dortige Herr Pfarrer Häberlin bezeichnet.

8. Auf Veranlassung der thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft werden eine größere Anzahl Exemplare des Schriftchens von Dr. Custer über die Gesundheitspflege des Kindes im ersten Lebensjahre im Volke gratis vertheilt werden.

9. Auf dem Untersee bei Steckborn fand ein Eisfest mit Beleuchtung und Musikbegleitung statt.

12. Die ersten Truppen der VII. Division rückten in die Kaserne Frauenfeld ein: Unteroffiziere, welche die diesjährige Schießschule zu passiren haben.

14. In einem österreichischen Kloster starb die letzte Chorfrau von dem aufgehobenen Kloster Kalchrain in einem Alter von 78 Jahren.

17. In Frauenfeld wurde bei günstiger Witterung und unter großer Betheiligung ein äußerst gelungener Fastnachtszug ausgeführt.

18. Der Regierungsrath hat 15 Beförderungen thurgauischer Offiziere vorgenommen.

20. Mit diesem Tage wurden die regelmäßigen Fahrten der Dampfschiffe auf dem Untersee wieder aufgenommen.

25. Pfyn erhält ein Telegraphenbureau.

Nach einer Berechnung des eidgenössischen statistischen Bureaus würde die Bevölkerung des Kantons Thurgau auf 1. Juli 1885 sich auf 102,417 Seelen stellen; seit 1870 ergibt sich eine Zunahme von 6252 Seelen.

26. Der thurgauische landwirthschaftliche Verein bezeichnete durch Abstimmung unter sämtlichen Mitgliedern Weinfelden als Festort für die 50jährige Jubiläumsfeier, abzuhalten Anfang Oktober 1885.

Nachdem Anfangs Februar der Schnee durch warme Temperatur verschwunden, trat trockenes Wetter bis gegen Ende des Monats ein, so daß die Rearbeiten größtentheils beendigt werden konnten.

M ä r z.

1. Die Wahl eines Bezirksrathes und Vizestatthalters im Bezirke Weinfelden kam im zweiten Wahlgange nicht zu Stande.

2. Großrathsverhandlungen in Frauenfeld. Der finanziellen Nothlage der Ortsgemeinde Niederneunforn wird durch Abschreibungen bei der Finanzverwaltung abzuhelpen gesucht.

Für die Primarschul-Inspektoren wird ein neues Reglement erlassen.

Tägerweilen wird als 25. Sekundarschulkreis bezeichnet.

Sechs Ausländer werden in das thurgauische Kantonsbürgerrecht aufgenommen.

6. Für das eidgenössische Schützenfest in Bern wird eine Kantonal-Ehrengabe von Fr. 400 bewilligt.

8. In Weinfelden tagte der kantonale neugegründete Jägerverein.

10. Die thurgauische Kantonalbank schließt ihre Rechnung pro 1884 mit einem Reingewinn von Fr. 81,916, ab.

Für die Brandbeschädigten in Balterstweil-Bichelsee sind im Ganzen Fr. 25,153 eingegangen.

13. Im Kanton Thurgau soll eine Obstbau-Statistik durchgeführt werden.

15. In Frauenfeld besprach die Stadtschützengesellschaft eine allfällige Uebnahme des eidgenössischen Schützenfestes in dem Sinne, daß die ganze Stadt ihre Mithülfe zusage.

17. Die Schützengesellschaften Bottighofen und Wagenhausen erhalten vom Bundesrath Extraprämien für Förderung des Schützenwesens.

Im Bezirk Weinfelden wird im dritten Wahlgange Herr Gemeindeammann Hugentobler von Amlikon als Bezirksrath und Herr alt-Ammann Haffter als Vizestatthalter gewählt.

18. Madorf erstellt eine dritte Primarklasse.

Von Münsterlingen bis Romanshorn wurde Morgens 7 Uhr ein heftiger Erdstoß verspürt.

19. Das thurgauische Regiment Nr. 25, zirka 2100 Mann, rückt zu seinem Wiederholungskurse in Frauenfeld ein und wird theils in der Kaserne, sowie in Bereitschaftslokalen untergebracht; an dasselbe werden neue Bataillonsfähnen übergeben.

24. In der Umgebung von Berg sind mehrere Pockenfälle vorgekommen.

Anfangs März bis 10. war helle, warme, trockene Witterung; dann folgte Schneefall, nasses Wetter; erst gegen Ende des Monats wieder trockene, warme Witterung mit hier und da kalten Morgenfrösten.

April.

2. Anlässlich der Jahresprüfungen an den thurgauischen Sekundarschulen werden wieder mehrere Lehrer austreten, so daß im Laufe dieses Jahres ein Lehrer nach Bern, einer nach Schaffhausen, fünf nach Basel dem ergangenen Rufe folgten.

3. Für die Bezirke Dießenhofen und Weinfelden werden amtliche Untersuchungen der Blitzableiter angeordnet.

5. Am Ostersonntag wurden vollkommen entwickelte Apfelblüthen von Langrickenbach angemeldet.

7. Die hohe Regierung hat mit einem Genfer Impfinstitut einen Vertrag auf fünf Jahre für Lieferung von gesundem Impfstoff abgeschlossen.

9. Auf eine eigenthümliche Art kam in Eschlikon der 70 Jahre alte Bruggmann um's Leben; er wollte sich ein Dampfbad bereiten und erstickte dabei.

10. Das neue Geläute, von Herrn Rüttschi in Marau gegossen und für die neue Kirche in Märweil bestimmt, wurde in bekränzten Wagen auf dem Bahnhofs Weinfeld abgeholt.

11. Als Kasernier in Frauenfeld wird Herr Lieutenant Frei von Straß gewählt.

12. In Amrisweil gerieth ein vierjähriges Mädchen unter einen geladenen Wagen und wurde erdrückt.

14. Am 12. und 13. fanden die Prüfungen an der Kantonschule statt. Laut Programm wurde für eine historische Abhandlung Herr Professor J. Büchi bezeichnet, der „Stilichos Zug nach Germanien“ in kurzen Zügen trefflich schilderte; es wurden 56 neue Schüler aufgenommen.

16. Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde Herrn Stiftsdekan v. Klein in Kreuzlingen ein Fackelzug gebracht.

17. Das erste Gewitter im mittleren Thurgau entladet sich über den Ottenberg Abends gegen 6 Uhr. Unter heftigem Donner, vermischt mit Hagelkörnern, schlug der Blitz mitten im Dorfe Weinfeld in das Gasthaus zum „Hirschen,“ glücklicherweise ohne zu zünden.

20. Als Geistlicher der Strafanstalt Tobel wird für den aus dem Kantone ziehenden Herrn Pfarrer Oberholzer Herr Kaplan Epper in Lommis bezeichnet.

21. Herr Sekundarlehrer Uhler in Kreuzlingen wurde zum Lehrer der französischen Sprache am Seminar in Kreuzlingen vom Regierungsrathe gewählt.

Der neue Lehrplan für die Mädchenarbeitschulen wird mehrerenorts angefochten als zu weitgehend.

22. Die Bahnlinie Sulgen-Bischofszell-Gößau geht für Franken 1½ Millionen in den Besitz der Nordostbahn über.

Bei Ermatingen wurden zwei Frauen durch Bruch der Spannvorrichtung eines Wagens sehr schwer verletzt.

23. Die Municipalgemeinde Wigoldingen beschließt, zwei neue Feuerspritzen für Engwang und Illhart anzuschaffen.

23. In Solothurn leistete zu Handen der betreffenden Kantone Herr Dompropst Dr. Fiala den vorgeschriebenen Eid als neugewählter Bischof der Diözese Basel.

24. Bei dem thurgauischen Kantonal-schießen in Amrisweil wird die Konstanzer Regimentsmusik mitwirken.

Aus verschiedenen Gegenden des Kantons werden größere und kleinere Waldbrände, veranlaßt durch Kinder, gemeldet.

26. Ein ausgebrochener Brand in Rorschach veranlaßte drei in Arbon wohnende Arbeiter, dem Brandplaze in einem Schiffchen näher zu kommen; sie ertranken, ohne daß deren Leichname bisanhin aufgefunden wurden.

Der ganze Monat April war vorwiegend kalt, regnerisch, mit theilweisem leichterem Schneefall.

Ma i.

2. In Frauenfeld wird die Frage um Uebernahme des nächsten eidgenössischen Schützenfestes von Behörden und Gesellschaften lebhaft besprochen.

Der bekannte Gasthof zum „Falken“ in Frauenfeld wechselt seinen Besitzer.

3. An diesem Tage fand in Hauptweil die feierliche Grundsteinlegung einer neuen evangelischen Kirche statt.

6. Ein zehn Minuten andauerndes Hagelwetter in Dießenhofen richtete bedeutenden Schaden an.

10. Das diesjährige kantonale Sängerefest findet in den Tagen vom 12. und 13. Juli in Steckborn statt.

12. Für die diesjährigen landwirthschaftlichen kantonalen Ausstellungen werden zirka Fr. 3000 als Viehprämien zur Verwendung kommen.

Die Pockenfälle mehren sich im Bezirke Weinfelden, wovon mehrere mit tödtlichem Ausgange.

13. In der Schwurgerichtssitzung zu Weinfelden wurden vier Fälle behandelt: Unterschlagung, Hehlerei, Betrug und Todtschlag.

15. Starker Schneefall im ganzen Kanton; großer Schaden an Bäumen. Darauf kalter Regen. Am zweiten Tage warmer Sonnenschein.

18. Der Regierungsrath hat sämmtliche Sekundarlehrer für eine neue Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt.

20. Die ornithologische Gesellschaft des Oberthurgau beschloß, sich an der kantonalen Ausstellung in Weinfelden zu betheiligen.

21. In Adorf wurde in einem Streite mit Italienern ein Schreiner von Uzwyl erstochen.

22. Zu Kampfrichtern des thurgauischen kantonalen Sängerefestes sind bezeichnet die Herren Regierungsrath Haffter und die Direktoren Wiesner und Munzinger.

23. Die Gemeinde Weinfeldten hat entgegen einem Antrage des Gemeinderathes die Erstellung weiterer Brunnen und Wasserleitungen verworfen.

Die seinerzeit über die Gemeinde Niederneunforn verhängte staatliche Vormundschaft wurde aufgehoben.

25. Anlässlich des neu erstellten Friedhofes in Sulgen entschied der Regierungsrath, daß die Beerdigungen der Reihe nach, ohne Unterschied der Konfession, zu geschehen haben.

27. Großrathssitzung in Weinfeldten. Genehmigung der Kantonalbankrechnung, welche mit einem Gewinn-Saldo von Franken 81,916 abschließt.

Wahl von Herrn Obergerichter Altwegg zum Präsidenten des Obergerichtes.

Habersreuti wünscht die Lostrennung von der Gemeinde Märweil; der Große Rath lehnt das Gesuch in Folge mangelnder Kompetenz ab.

30. In Kenzenau brannte in Folge Blitzschlag ein Wohnhaus nieder.

Der Monat Mai war in den zwei ersten Dritteln kalt, regnerisch, unbeständig, im letzten Drittel aber schön und sommerlich heiß.

J u n i.

2. Das Polizeidepartement macht, veranlaßt durch eine Eingabe des kantonalen Thierchutzvereins, neuerdings auf das bestehende Gesetz betreffend den Gebrauch der Hunde als Zugthiere aufmerksam.

In Dießenhofen wurde ein einsteigender Dieb rechtzeitig von dem Hausbesitzer festgehalten.

4. Bei Leimbach schlug der Blitz in ein Wohnhaus, ohne zu zünden; das Kamin wurde zertrümmert.

5. Die Dampfbootverwaltung für den Untersee schloß ihre Rechnung mit einem Gewinn-Saldo von Fr. 15,645 ab.

In Mattweil starb Herr Hauptmann Leumann, ein verdienter Industrieller.

7. Bei Altnau fand man drei Wochen nach dem starken Schneefall blühende Trauben.

9. Die paritätische Kirchgemeinde Sulgen beschloß, die Katholiken von der Benutzung des Friedhofes auszuschließen, gegen den Regierungsrathsbeschuß.

11. In Weinselden fand man im Rebberge ebenfalls blühende Trauben.

Das neue Geläute in Märwil von Gebrüder Rüttschi in Aarau hat seine Probe bestanden und ist zur größten Zufriedenheit ausgefallen.

15. Bei Bischofszell ertrank in der Sitter ein dortiger Mahlknecht.

18. Aus Tägerweilen und Ottoberg werden zwei Blitzschläge in Wohnhäuser gemeldet, ohne zu zünden.

20. Ein prachtvolles Meteor wurde gleichzeitig in Neunforn und Aarau gesehen.

22. Dem Regierungsrath wurde die Besitzergreifung des Bischofsstuhles durch Herrn Dr. Fiala von dem Diözesanvorort angezeigt.

24. Auch in Ermatingen ist die Blutlaus massenhaft aufgetreten.

26. Das Gießereigebäude in Kradolz brannte vollständig nieder.

28. Mormonenapostel durchstreifen den Kanton, um leichtgläubige Leute, namentlich weibliche Mitglieder, zu werben.

Das thurgauische Kantonschießen in Amriswil fand bei schönstem Wetter und ungemein zahlreicher Betheiligung der Bevölkerung statt. Die Feisthütte wurde elektrisch beleuchtet.

Der ganze Monat war trocken, warm, und förderte des Guten viel, namentlich die Trauben; schon lange war kein solcher Juni mehr zu verzeichnen.

Julii.

1. Ueber Mazingen, Stettfurt, Wellhausen, Tuttweil, Hüttlingen, Thundorf entlud sich ein furchtbares Hagelwetter und richtete an Obst, Trauben, Kartoffeln und Frucht großen Schaden an.

2. Die thurgauische katholische Synode erledigte in Weinselden ihre Traktanden in einer halben Stunde.

3. Ein schweres Unglück ereignete sich auf dem Waffenplatze Frauenfeld, indem eine Granate krepierete und zwei Mann sofort tödtete, einen Mann schwer, und einen vierten leichter verwundete.

Acht thurgauische Turner holten sich an dem St. gallischen Kantonalturnfest in Rorschach schöne Preise.

4. In Romanshorn wurde ein während dem Dienste krank gewordener Schleppschiffführer, der in Lindau in den See gefallen, beerdigt.

5. Die Rangordnung der Nordostbahn pro 1884 ergibt für

den größten Verkehr Romanshorn, Frauenfeld, Weinfelden, Arbon zc.

7. Der ganze hintere Thurgau war von dem Hagelwetter vom 1. Juli stark betroffen. Der Schaden zeigt sich weit größer, als früher anzunehmen war.

9. Die thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft tagte in Frauenfeld. Herr Pfarrer Christinger sprach über die Bekämpfung des Alkoholismus mit besonderer Rücksicht auf die Heilighaltung des Sonntags.

In Göttighofen wurde ebenfalls ein prachtvolles Meteor Nachts 11 Uhr gesehen.

Der landwirthschaftliche Verein hielt eine Sitzung in Dießenhofen. Hauptthema: Hebung des Grünfutters und Pflege des Obstbaues.

11. Herr Pfarrer Wirth in Romanshorn mußte wegen andauernder Krankheit seine Entlassung aus dem thurgauischen Verbands nehmen.

12. Das thurgauische kantonale Gesangsfest wurde in Steckborn bei sehr großer Betheiligung, namentlich von Gastvereinen, gefeiert.

In allen katholischen Pfarrkirchen wurde der erste Hirtenbrief des Bischofs von Basel verlesen, demzufolge die Firmung im ganzen Kanton im August erfolgen wird.

14. Ueber Affeltrangen, Friltschen, Rickenbach, Braunau orkanartiger Sturm mit Hagelschlag und großem Schaden der Kulturen.

15. Ein in Hauptweil errichteter Bazar ergab die schöne Summe von Fr. 2340 für ein Geläute für die neue Kirche daselbst.

17. Raapersweilen feierte das fünfzigjährige Jubiläum ihres Lehrers J. Wegmann.

20. In Müllheim und Feldli brannten je ein Wohnhaus und eine Scheune nieder; in Frauenfeld ebenfalls Feuer, das bald durch Militär gedämpft werden konnte.

23. Zwei junge Männer ertranken beim Baden bei Eichenz.

25. Das Geschwornengericht behandelte im Jahr 1884 in elf Sitzungen 29 Fälle; das Kassationsgericht trat im Berichtsjahre nie zusammen.

Am Unteroffiziersfest in Freiburg und am eidgenössischen Schützenfeste in Bern holten sich viele Thurgauer schöne Preise.

27. Ein Bahnwärter in Romanshorn kam unter den Zug; die Räder trennten ihm einen Arm vollständig vom Körper.

29. Die Kirchgemeinde Scherzingen beschloß, eine Neubaute des Kirchenturmes vorzunehmen.

Der ganze Monat Juli hatte sozusagen keinen einzigen Regentag, mit Ausnahme einiger kurzer heftiger Gewitter.

Die Hülsenfrüchte konnten trocken, theilweise in schweren Garben, eingebracht werden. Mit dem Emden wurde schon gegen Ende des Monats begonnen. Schwere Gewitter schädigten die Landbewohner in und außer dem Kanton; die freundeidgenössische Hilfe tritt auch hier möglichst in die Schranken.

August.

2. Am Untersee und im mittlern Thurgau tritt der falsche Mehlthau und Schimmelpilz der Trauben in besorgnißerregender Weise auf, und die Rebbesitzer arbeiten diesen Krankheiten energisch entgegen durch Schwefeln der Blätter.

3. Müllheim (Dorf) erhält ein eigenes Telegraphenbureau.

Zwischen Ermatingen und Gottlieben stürzte sich eine unbekannte Frauensperson in den Rhein und ertrank.

5. Aus verschiedenen Gegenden kommen Berichte über rothe Beeren in den Reben. Im Jahr 1865 wurden vor dem 10. August keine rothen Beeren bemerkt.

Laut Mittheilung des statistischen Bureaus in Bern sind im Laufe des Jahres 1884 85 Personen mehr ausgewandert gegenüber der hohen Zahl 250 im Jahr 1883.

6. Starkes Gewitter, ohne Schaden im obern Thurgau, trotz vieler Blitzschläge.

8. Für das dritte landwirthschaftliche Fest wird den Ausstellern freier Eintritt gewährt und als Festmusik die „Harmonie“ von Weinfelden bezeichnet.

9. Thurg. kant. Turnfest unter großer Betheiligung in Kreuzlingen.

Dem Herrn Jakob Meyer, geboren 1808, dem Senior der thurgauischen Lehrerschaft, ist vom Regierungsrath die nachgesuchte Entlassung unter bester Verdankung ertheilt worden.

10. Evangelisch Leutmerken wählte an Stelle des zurückgetretenen Herrn Pfarrer Schaltegger Herrn Pfarrer W. Kamli von Zürich zu ihrem Seelsorger.

12. In Eschlikon verbrannte sich eine Magd durch Entzündung von Vigroin lebensgefährlich.

14. Die Firmung wurde im ganzen Kanton durch den Bischof von Basel unter großer Theilnahme der Bevölkerung vollzogen.

Der deutsche Kronprinz, aus Graubünden kommend, bereiste unsern Kanton von Korschach nach Konstanz.

Das Referat von Herrn Pfarrer Christinger über Bekämpfung des Alkoholismus wird im Druck erscheinen.

15. Verschiedene Blitzschläge werden von Weinselden, Buhweil und Bußnang gemeldet.

Bei Horn strandete das Dampfschiff „Friedrichshafen.“ Die Passagiere und Mannschaft wurden gerettet. Das Dampfboot wurde nach einigen Tagen wieder flott gemacht und nach Friedrichshafen gebracht.

16. Bei Amlikon ertrank beim Baden Schreiner Jakob Heß von Märstetten.

20. Der Refrutenuntersuch pro 1886 bestimmte von 1018 Mann 564 als dienstpflchtig.

Auf dem Rollen wurde ein Sängertag abgehalten.

25. Für das Schuljahr 1885/86 sind an die Primarschulen Fr. 33,665 und an die Arbeitsschulen Fr. 9840 Staatsbeiträge verabreicht worden.

In Münchweilen starb Herr Fabrikbesitzer Jakob Heitz im Alter von 74 Jahren, ein geachteter und beliebter Industrieller.

26. Im Postbureau Kreuzlingen wurde ein Einbruch verübt.

Von Ort zu Ort wird eine zahlreiche Zigeunerbande geschoben, Niemand will diese schmutzigen Gesellen in seiner Nähe dulden.

28. Die Staatsrechnung pro 1885 erzeigt folgenden Abschluß:

Einnahmen	Fr. 1,655,380. —
Ausgaben	„ 1,721,726. —
Mehrbetrag der Ausgaben	Fr. 66,845. —

In Egnach brannte eine Scheune mit zwei Stallungen gänzlich nieder.

30. Dem großen Reformator Zwingli wurde von der Stadt Zürich ein Standbild gewidmet. Statue in Bronze bei der Wasserkirche.

Selten war je ein August so trocken. Wassermangel namentlich in höher gelegenen Orten. Während 25 Tagen kein Regen. Dann folgten einige Gewitter, ohne Schaden zu bringen.

September.

1. Dem Herrn Rudolf Wehrli, Lehrer in Eschighofen, wurde bei Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums von der Regierung ein

Ehrengeschenk von Fr. 200 überreicht. Am gleichen Tage wurde dem verstorbenen Seminardirektor J. J. Wehrli in Eschighofen ein Denkmal gesetzt.

3. Schwurgericht in Weinfelden. Zwei Tage.

6. Romanshorn wählte für den wegen Krankheit resignierenden Herrn Pfarrer Wirth den bisherigen Vikar, Herrn B. Labhart von Steckborn, als Ortsgeistlichen.

Die Durchschnittsnote der Rekrutenprüfungen für den Kanton Thurgau beträgt 8,87.

6. Die Einweihung der neuen evangelischen Kirche in Märweil ist bei günstiger Witterung unter großer Betheiligung der Bevölkerung vollzogen worden.

Am darauffolgenden Tage wurde von den Schulen im Kirchspiele ein Jugendfest abgehalten.

9. Die Jahresfeier des protestantischen Hilfsvereins fand in der Kirche in Adorf statt.

11. Ein starker Südweststurm, der den ganzen Kanton durchraсте, richtete großen Schaden an den Obstbäumen an. Die Dampfschiffe stellten ihre Fahrten ein.

13. Der ehemalige Oberinstruktor des Kantons Thurgau, Herr Kommandant Wüger, starb im 78. Altersjahre.

16. Die Kirchengemeinde Rheineck wählte als ihren Geistlichen Herrn Pfarrer Brühlmann, zur Zeit in Egelshofen.

17. Bei Berlingen wurden zwei acht Kilo schwere Rheinfoellen gefangen.

18. Amrisweil und Weinfelden führen neue Obstmärkte ein.

22. Von Dozweil meldet man das Blühen eines Spalierbirnbaumes zum zweitenmale in diesem Jahre.

Der Große Rath behandelte in seiner Herbstsitzung in Weinfelden neben den üblichen Traktanden einen Gesetzentwurf über Pfandleihanstalten.

23. In Folge des niederen Wasserstandes wurden in Arbon Pfahlbauten bloßgelegt.

27. Eröffnung der dritten thurgauischen landwirthschaftlichen Ausstellung in Weinfelden. Dauer: fünf Tage. Nach vorhergegangener trockener Witterung sandte der Himmel Ströme von Regen und Schnee, so daß die Ausstellung um drei Tage verlängert wurde.

28. Bei Illighausen brannten Wohnhaus und neue Scheune von J. Munz vollständig nieder.

Der Regierungsrath hat in Separatabdrücken eine thurgauische Obstbaustatistik dem Amtsblatte beigelegt.

29. Die Stadtschützengesellschaft Frauenfeld beschloß mit 50 gegen 16 Stimmen Uebnahme des eidgenössischen Schützenfestes.

Auch der ganze Monat September war theilweise trocken, mitunter sehr heiß, bis zum Schluß. Am 25. trat Regen ein, der am 28. Abends heftigen Sturm und einen Schneefall wie am 15. Mai 1885 brachte. Tausende der schönsten Obstbäume frachten unter der Last des Schnees und brachte den Landwirthen im ganzen Kanton großen Schaden.

Der eben begonnenen landwirthschaftlichen Ausstellung in Weinfelden schadete der unerwartete Schneefall mit nachher anhaltender naßkalter Witterung empfindlich, so daß trotz Verlängerung des Festes wesentliche Defizite eintreten werden.

Oktober.

1. An diesem Tage fand die Preisvertheilung der landwirthschaftlichen Ausstellung in Weinfelden statt. Am 4. Oktober Schluß derselben mit Produktionen des kantonalen Musikvereins, wobei sich sieben Vereine betheiligten.

3. Aus allen Theilen des Kantons gehen traurige Berichte über die große Zahl der zerstörten Obstbäume ein; auch die Waldungen haben sehr gelitten.

4. Der Regierungsrath entsprach einem Gesuche des ostschweizerischen Stickereiverbandes, bis auf weiteres keine Arbeitszeitverlängerung mehr an Stickfabrikanten zu bewilligen.

5. Bei Wängi wurde Abends 8 Uhr ein starkes Meteor beobachtet.

6. Die thurgauische Schulsynode versammelte sich in Weinfelden. Traktanden: Neues Schulbuch für das fünfte und sechste Schuljahr, sowie Anbahnung einer einheitlichen Orthographie.

8. Im ganzen Kanton werden Versammlungen für und gegen ein Alkoholgesetz veranstaltet, so in Arbon, Bischofszell, Romanshorn, Frauenfeld etc.

Die Kirchengemeinde Hauptweil beschloß, für ihre neue Kirche ein vollständiges Geläute von Rüttschi in Narau, sowie eine neue Uhr anzuschaffen.

9. Mit der Weinlese wurde in Dießenhofen zuerst begonnen.

12. Der Männerverein Hörhausen und Umgebung hat eine

genossenschaftliche Verwerthung seiner Jahresprodukte beschlossen. Es ist dieses das erste Vorgehen dieser Art.

14. In der Rothfärberei Nadorf wurde ein Arbeiter von einem herabfallenden eisernen Kasten erdrückt.

16. Ein 21jähriger Mann fiel in Oberhofen von der Heudiele und starb an den erhaltenen inneren Verletzungen.

17. Auf dem Bodensee wüthete Nachts 7—11 Uhr ein Föhnsturm, wie selten vorkommend.

18. An diesem Tage gieng in Frauenfeld ein Fortbildungskurs für Primarlehrer zu Ende, besucht von 60 Theilnehmern.

20. An der landwirthschaftlichen Ausstellung in Wädensweil und der Kochkunstausstellung in Zürich wurden verschiedene thurgauische Aussteller prämiirt.

Am Untersee, in Felben, Herdern, Steckborn zc. wurden Rehe geschossen, was auf eine Vermehrung dieses Wildstandes deutet.

25. Das Alkoholgesetz wurde im Thurgau angenommen mit 10,292 Ja gegen 6295 Nein, und in der Eidgenossenschaft mit 224,385 Ja gegen 152,801 Nein.

26. Die überall beendigte Weinlese steht qualitativ hinter der letztjährigen; dagegen war der Ertrag ein weitaus größerer.

Sulgen betrauert den Tod des nach kurzer Krankheit verstorbenen Herrn Friedensrichter Münz.

30. Sitzung des Schwurgerichts in Weinfelden. Fünf Fälle: Rechtstriebbetrug, Diebstahl, Brandstiftung, Unterschlagung bildeten die Traktanden.

31. Die Municipalgemeinde Frauenfeld beschloß, an die Kosten der Erstellung der Hydranten einen Beitrag von 50 Prozent zu leisten.

Der Monat Oktober war von Anfang bis Ende nassalt und unfreundlich, meistens tiefe, graue Wolkendecke; nur ein Tag war ganz klar. Ende des Monats Südweststürme, starker Regen.

November.

1. Nachdem die Bischofszeller Bahn von der Nordostbahn angekauft wurde, beschloß der ehemalige Verwaltungsrath, sich aufzulösen. Totalverlust für die theilhaftigen Gemeinden und Privaten 2½ Millionen.

3. Nach stattgefundenen Untersuchungen wurde constatirt, daß die Blutlaus in 25 Ortsgemeinden auf Bäumen gefunden wurde.

In Frauenfeld starb in dem hohen Alter von 94 Jahren Herr alt-Postdirektor J. J. Wüest, ein bis kurz vor seinem Tode geistesfrischer, silberweißer Greis, früher tüchtiger, beliebter Beamter.

5. Durch Unvorsichtigkeit eines Jägers wurde Küfer Hungerbühler in Sommeri in den Fuß geschossen; er starb infolge dessen nach einigen Tagen.

Laut Rechenschaftsbericht der Regierung bestehen im Kanton 328 Fabriken, darunter 248 Stickereien.

6. Die thurgauische Naturforschende Gesellschaft hielt ihre Jahresversammlung in Weinfelden. Mehrere Vorträge wissenschaftlichen Inhalts bildeten das Haupttraktandum.

8. Als Nachfolger von Herrn Dr. Brunner in Münsterlingen wurde Herr Dr. Robert Jung von St. Gallen als Assistenzart bezeichnet.

10. Die Delegiertenversammlung der thurgauischen Gesangvereine beschloß Festhalten an Wettgesängen mit 1½-tägigem Sängersfeste; nächster Festort Romanshorn.

Herr Bundesrath Deucher hat sich von einer gefährlichen Krankheit wieder erholt.

Die Stadtschützengesellschaft Frauenfeld hat sich für die Uebernahme des nächsten eidgenössischen Schützenfestes angemeldet.

11. Romanshorn feierte die Installation des neuen Geistlichen, Herrn Pfarrer Labhart, unter zahlreicher Betheiligung beider Konfessionen.

13. Dufnang-Bichelsee wählte zu ihrem Geistlichen Herrn Pfarrer Schühlin von Emmishofen.

15. Sulgen wählte als neuen Friedensrichter Herrn Vorsteher Anderes in Engishofen.

16. Eine Versammlung von 62 Bürgern von Frauenfeld erklärte sich gegen die Bewerbung für das eidgenössische Schützenfest, indem dieselben das Unternehmen als ein gewagtes, die Kräfte des Ortes übersteigendes, betrachteten.

17. Auf dem Bodensee starker Ostwind, Sturm. Mit großer Mühe wurden drei Trajekt-Schleppschiffe in Romanshorn geborgen.

18. Herr Pfarrer Brühlmann in Emmishofen, nach Rheineck gewählt, hielt seine Abschiedspredigt nach zehnjährigem, segensvollem Wirken.

20. Die Thäter des kürzlich in Kreuzlingen verübten Postdiebstahls (Fr. 6500) sind verhaftet worden.

21. Wie früher schon öfters, wurden bei Eschenz wiederum römisches Gemäuer und diverse Münzen ausgegraben.

Im Alter von 78 Jahren starb Herr Pfarrer Rütli, welcher 20 Jahre der Gemeinde Bichelsee vorgestanden hatte.

Die elektrische Beleuchtung verbreitet sich auch im Thurgau, indem eine Mühle in Rickenbach elektrisch beleuchtet wird.

24. In Bischofszell wird ein Krankenpflegeverein in's Leben gerufen.

Der Große Rath trat zu seiner Wintersitzung in Frauenfeld zusammen und behandelte das Budget pro 1886, wobei als neu ein Posten von Fr. 10,000 zur Unterstützung bei Erstellung von Hydranten in Aussicht genommen wurde. Das Großrathszeglement wurde revidiert, die bedingte Entlassung der Sträflinge angenommen, sowie die Friedhofangelegenheit in Sulgen erledigt, in Folge dessen alle Konfessionen neben einander bestattet werden müssen.

26. Mit dem Bundesrathe werden Unterhandlungen gepflogen betreffs Uebnahme der Kaserne in Frauenfeld durch den Bund.

27. Der letzte Sprößling des ehemals so mächtigen Grafengeschlechtes deren von Breitenlandenbergr starb in Gottlieben im Alter von 83 Jahren.

In Hauptweil verunglückte ein Hausknecht, indem derselbe vom Wagen geschleudert wurde und gleichen Abends starb.

Mitte November fiel der erste Schnee, um bald wieder zu vergehen. Die zweite Hälfte war warm, mit leichtem Regen. Gartenblumen waren bis Ende des Monats überall zu finden.

Dezember.

1. Die Bürgergemeinde Frauenfeld genehmigte die Abtretung der Kaserne Frauenfeld an den Bund einstimmig.

Der Regierungsrath brevetierte 14 Infanterie- und 2 Schützenlieutenants.

2. In Folge schlechter Hafensbeleuchtung in Romanshorn fiel Matrose Imhof beim Betreten des Schiffes in den See und ertrank.

4. Nachmittags 2 Uhr brannten in Buhweil-Fischingen vier aneinander gebaute Wohnhäuser nieder, versichert zu Fr. 14,000.

Die Milchpreise gehen zu noch nie dagewesenen Preisen herunter, indem die Käser für Wintermilch 9 bis 11 Cts. per Liter bezahlen.

7. Die Pfarrgemeinden Langrickenbach-Birwinken erhöhten ihrem evangelischen Geistlichen den Gehalt jeweilen um Fr. 300.

9. Egelshofen wählte als evangelischen Geistlichen Herrn Pfarrvikar Herzog von Dießenhofen.

Viehhändler Huber von Siegershausen fiel bei dunkler Nacht unter seinen eigenen Wagen und wurde erdrückt.

Der thurgauische historische Verein erläßt einen Aufruf zu Gunsten einer zu erstellenden thurgauischen Sammlung vaterländischer Alterthümer. Beiträge an baar, sowie Gegenstände werden von den Mitgliedern des Komites gerne entgegengenommen.

11. Wigoldingen erhöhte ihrem beliebten Herrn Pfarrer Amstein den Jahresgehalt um Fr. 300.

Die Inspektorsberichte über die Fortbildungsschulen pro 1884/85 sprechen sich über Disziplin und Lehrstoff sehr günstig aus.

15. Als Bundespräsident wird pro 1886 gewählt Herr Bundesrath Deucher und zwar mit 149 von 156 Stimmen.

16. Der Kaufvertrag von Fr. 600,000 zwischen dem Bund und der Stadtgemeinde Frauenfeld betreffs der Kaserne wird von den hohen Räten gutgeheißen.

18. Die Gesamtsumme der Liebesgaben für thurgauische Hagelbeschädigte beträgt im Ganzen die schöne Summe von Fr. 16,694.

Aus vielen Orten kommen Meldungen über das starke Auftreten der Masernkrankheit, so daß ganze Schulen eingestellt werden mußten.

Gachnang feierte die 30jährige Wirksamkeit ihres sehr beliebten Seelsorgers, Herrn Defan Nepf. Herr Pfarrer Christinger hielt in der Kirche die Festrede.

20. Sämmtliche thurgauische Vertreter in Bern stimmten für die Befestigungswerke am St. Gotthard.

Die evangelische Synode wurde neu bestellt. Neu eintretende Mitglieder 18.

Im landwirthschaftlichen Verein wurden die Hagelversicherungsfrage und das Gesetz über die Pfandleihanstalten besprochen.

22. Das kantonale Militärdepartement bringt die Namen der aus dem Wehrdienste entlassenen, zur Landwehr versetzten und neu ernannten Offiziere zur Kenntnis.

23. Ein 14 Tage altes Knäblein wurde in Amrisweil ausgelegt gefunden, die Mutter aber bald auffindig gemacht und verhaftet.

26. Mit Ende des Jahres gehen sämmtliche Nickelmünzen mit dem schweizerischen Wappenschild ein.

27. Herr Pfarrer Usteri in Arbon hielt im volkswirthschaftlichen Verein einen Vortrag über Krankenpflege.

Für die Feier des Sylvesterabends werden überall vorwiegend kirchliche Feiern angeordnet mit Ansprachen der Ortsgeistlichen und Betheiligung der Gesangvereine und Musikgesellschaften.

Nach nasser Witterung Anfangs des Monats folgte in der ersten Hälfte Schnee, dann kalte, trockene Witterung. Am 19. Dezember hatte das Thermometer Morgens 7 Uhr 13 bis 14° Reaumur Kälte.

Geregnet hat es den ganzen Monat nicht; nur am Schlusse des Jahres trat Regen ein, dann Schlittbahn über die Festtage.

Hermann Stähelin.

Thurgauische Litteratur aus dem Jahre 1885.

Beiträge, thurgauische, zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom historischen Vereine des Kantons Thurgau. XXV. Heft. J. C. Mörikofer's Erlebnisse. Herausgegeben von H. G. Sulzberger, Pfarrer in Felben. Thurgauer Chronik des Jahres 1884 von Herm. Stähelin. Thurg. Litteratur aus dem Jahr 1884 von Jos. Büchi. Protokoll der Versammlung des histor. Vereins in Romanshorn den 9. Juni 1884. Verzeichniß der mit dem thurg. histor. Vereine in Schriftenaustausch stehenden auswärtigen Gesellschaften und Anstalten. Mitgliederverzeichnis des thurg. historischen Vereins vom Jahr 1884. (187 S.). Frauenfeld. Buchdruckerei von J. Gromann. 1885. 8°.

Bion, W. F.: Schweizerische Volksschauspiele. 1. Bändchen: „Das Gefecht bei Schwaderloh und das unerstickene Thurgauer-mädchen.“ (VII. und 39 S.) 16°.

— —: Dasj. 2. Bändchen: „Rüdiger Manesse.“ Schauspiel in vier Akten. (96 S.) 16°.

— —: Dasj. 3. Bändchen: „Schlacht am Stoß.“ Schauspiel in vier Akten. (86 S.) Frauenfeld, J. Huber. 1885. 16°.

Büchi, Joseph: Stilichos Zug nach Germanien a 395 p. C. Separat-Abdruck aus dem Programm der thurg. Kantonschule pro 1884/85. (17 S.) 4°.

Christinger, Jb., Pfarrer: Was ist nach dem Vorgehen des Bundes zur Bekämpfung des Alkoholismus weiter zu thun, mit besonderer Rücksicht auf die Heiligung des Sonntags? Referat an